



Verein der Chalet- und
Wohnungsbesitzer in Grindelwald

Mitgliederversammlung 2022 des Vereins der Chalet- und Wohnungsbesitzer in Grindelwald - VCWG

Protokoll

Datum: Samstag, 21. Mai 2022, 14.00 Uhr
Ort: Kongressaal, Schulgässli 2, Grindelwald
Vorsitz : Alfred Fredy Brand
Vorstand: Alfred Brand, Gilbert Hammel, Uschi Holzer, Milena Reis
Anwesend: 59 Mitglieder
Entschuldigt: Rémy Gröflin, Monica Rubitschung, 43 Mitglieder
Protokoll: Milena Reis

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler/Innen
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom Oktober 2021
4. Mutationen
5. Jahresbericht 2021 des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2021 / Bericht der Revisoren / Genehmigung der Jahresrechnung und Déchargeerteilung Vorstand
7. Festlegung Mitgliederbeitrag
8. Genehmigung Budget 2022
9. Anträge der Mitglieder
10. Wahlen Vorstand / Revisoren
11. Attraktivitätssteigerung Grindelwald
12. Jahresprogramm 2022/2023
13. Verschiedenes

1. Begrüssung

Alfred Brand begrüsst die Anwesenden und erklärt, dass er als Vizepräsident den entschuldigten Präsidenten Rémy Gröflin vertritt.

Entschuldigt haben sich für die Mitgliederversammlung ausserdem Monica Rubitschung vom Vorstand und 43 Mitglieder (Die Namen sind dem Vorstand bekannt).

Ein besonderer Dank geht an den Saalmeister Skender Beluli.

Die Einladung mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig per Mail oder Post verschickt.

2. Wahl der Stimmzähler/Innen

Beat Lobsiger und Daniel Dorrier werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 2. Oktober 2021

Das Protokoll wird einstimmig mit Dank an Alfred Brand genehmigt.

Zum Punkt Bodenverschiebungen S.5 erläutert Alfred Brand auf Nachfrage zum aktuellen Stand, dass es keine Neuigkeiten gibt und die Antworten auf die Einsprachen unverändert lange dauern.

4. Mutationen

Der Mitgliederbestand per 31. Dezember 2021 beträgt 537 Personen.
Im letzten Jahr traten dem Verein 16 Personen bei und 7 Personen traten aus.
Der Mitgliederbestand per 31.12.2020 betrug 528 Personen.

Alfred Brand begrüsst die 16 Neumitglieder, und speziell vor Ort Pia und Heinz Peter, der sich kurz vorstellt.

5. Jahresbericht 2021 des Präsidenten

Der Vizepräsident verliest den Jahresbericht des Präsidenten, welcher mit Applaus genehmigt wird, s. Anhang.

6. Jahresrechnung 2021 / Bericht der Revisoren / Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge - Erteilung an den Vorstand

Gilbert Hammel erläutert die Jahresrechnung 2021, welche allen vorliegt.

Die Rechnung schliesst mit einem Überschuss von Fr. 2902.20 ab. Die Einnahmen betragen Fr. 18'660.00 gegenüber den Ausgaben von Fr. 15'75780. Per 31.12.2021 beträgt das Vereinsvermögen Fr. 49`354.86.

Es kommen keine Fragen aus den Reihen der Mitglieder.

Ronald Otto verliest den Revisorenbericht. Er hat die Jahresrechnung gemäss den Statuten eingehend geprüft, insbesondere auch auf die Übergabe an den neuen Kassier hin, und für in Ordnung befunden. Er beantragt die Annahme der vorliegenden Rechnung und die Déchargeerteilung an den Vorstand.

Die Rechnung wird mit bestem Dank einstimmig genehmigt.

Die Mitglieder erteilen dem Vorstand einstimmig Décharge.

7. Festlegung der Mitgliederbeiträge

Der Vorstand beantragt, die Höhe des Jahresbeitrages bei Fr. 50.00 für Paare und Fr. 40.00 für Einzelmitglieder zu belassen.

Klaus Bättig hat Eine Frage wird zum Beitrag an die Allianz Zweitwohnungen Schweiz und zum weiteren Mitmachen am Grindelwalder Herbstmärit.

Gilbert Hammel erklärt, dass der VCWG Mitglied ist und der Beitrag daher unter Aufwand verbucht wird.
Alfred Brand erklärt, dass über die weitere Vertretung am Herbstmärit im Vorstand noch entschieden wird.

Dem Antrag zur Festlegung der Mitgliederbeiträge wird einstimmig zugestimmt.

8. Genehmigung Budget 2022

Gilbert Hammel erläutert das Budget 2022. Die budgetierten Einnahmen betragen Fr. 16'200.00 und die Ausgaben Fr. 16'200.00.

Das ausgeglichene Budget 2022 wird einstimmig gutgeheissen.

9. Anträge der Mitglieder

Bis zur gesetzten Frist sind keine Anträge eingegangen.

10. Wahlen

1. Rücktritte:

Alfred Brand dankt Uschi Holzer für die 10 Jahre Tätigkeit im Vorstand und überreicht ihr zum Abschied einen Blumenstrauss und ein Geschenk. Uschi Holzer verabschiedet sich kurz persönlich und dankt für die angenehme Zeit im Vorstand.

Die Blumen und das Geschenk werden der abwesenden und nach drei Jahren im Vorstand ebenfalls zurücktretenden Monica Rubitschung noch persönlich überbracht.

2. Neu im Vorstand:

Corinne George wird als neues Mitglied im Vorstand begrüsst. Sie stellt sich den Anwesenden kurz vor.

3. Wahl Vorstand und Revisoren:

Vorstand			
Alfred Brand	Vizepräsidium	bisher	einstimmig
Gilbert Hammel	Finanzen	bisher	einstimmig
Milena Reis	Administration und Kommunikation	bisher	einstimmig
Corinne George	Mitgliedschaften und Organisation	neu	einstimmig
Präsidium			
Rémy Gröflin		bisher	einstimmig
Revisoren:			
Peter Zingg		bisher	einstimmig
Ronald Otto		bisher	einstimmig

11. Attraktivitätssteigerung Grindelwald

Alfred Brand stellt den aktuellen Stand der Arbeiten zur Attraktivitätssteigerung in Grindelwald vor. Leider gibt es keine nennenswerten Neuigkeiten. Zusammen mit den verschiedenen Akteuren aus dem Tourismusverband, den Bergbahnen, der Gemeinde und dem Gewerbeverband gab und gibt es verschiedene Gespräche. Der Kontakt und die Projekte werden in der Arbeitsgruppe weiterverfolgt.

12. Jahresprogramm 2022-2023

2022

Sa 20. August Sommeranlass im Naturpark und Grandhotel Giessbach
Di 27. Dezember Jahresend-Apéro im GriwaCongress

2023

Sa 18. März Winterhöck Restaurant Brandegg
Sa 20. Mai Mitgliederversammlung Kongresssaal

13. Verschiedenes

- **Mitgliedschaften:** Alfred Brand richtet die Bitte an die Anwesenden, neue und vor allem auch jüngere Mitglieder anzuwerben.
- **Statuten:** der Vorstand will diese demnächst anpassen.
- **Allianz Zweitwohnungen Schweiz:** Auch der zweite Anlauf zur Erlangung des Labels als Top-Destination war nicht erfolgreich. Gründe dagegen, welche die Mitglieder in der Umfrage mehrfach anführten, waren im Wesentlichen:
 - Grindelwald ist weniger umweltfreundlich als andere Destinationen
 - keine Ermässigung bei den Bergbahnen
 - ein geringer Einfluss der Tourismusorganisation.

- **Klaus Bättig fragt zur Besteuerung Zweitwohnungen nach:** Er hat, wie andere auch, Einsprache erhoben und nichts mehr gehört. Er will wissen, ob jemand über die Pläne des Kantons Kenntnis hat und Bescheid weiss. Alfred Brand erläutert, dass nur Bescheid erhalten wird, wer Einsprache erhoben hat. Der Kanton ist im Rückstand mit Antworten.

Schluss des offiziellen Teils der Versammlung: 14.50 Uhr

Im Anschluss an die Versammlung referiert Regierungsrätin Christine Häslar.

Die Bildungs- und Kulturdirektorin aus Burglauenen fühlt sich in Grindelwald zuhause und wohnt auch weiterhin in der Gemeinde. Sie spricht über die vergangenen, aber speziell auch über die anstehenden Krisen - die Pandemie der letzten zwei Jahre und die aktuellen Folgen des Krieges in der Ukraine.

Als Einheimische schätzt sie die Verbundenheit mit dem Tal. Genau vor 20 Jahren wurde sie als Grossrätin gewählt, war dann 7 Jahre im Nationalrat und jetzt ist sie seit drei Jahren Regierungsrätin. Als ehemalige Gemeinderätin und bei den Kraftwerken Oberhasli hat sie gelernt, dass das Gegenüber auch bei Meinungsverschiedenheiten wichtig genommen werden muss.

Ohne gute Zusammenarbeit wäre die schwierige Zeit nicht zu bewältigen gewesen. Zwei Jahre Corona und jetzt die Situation in der Ukraine mit den geflüchteten Kindern und Jugendlichen fordern grossen Zusammenhalt.

In Grindelwald treffen aktuell viele Flüchtlingskinder aus der Ukraine ein. Sie sollen möglichst schnell und pragmatisch eingeschult werden, was aktuell ihre erste Priorität sei, sagt Christine Häslar. Dafür brauche es die Zusammenarbeit mit den Gemeinden, der Wirtschaft und den Bildungsinstitutionen, welche sie als sehr konstruktiv und eng beschreibt.

Als zweite Priorität sollen regionale Willkommensklassen eröffnet werden, eine davon in Grindelwald, wie Häslar bekanntgibt. In einigen Orten im Kanton treffen gegenwärtig besonders viele ukrainische Flüchtlingskinder ein, so auch in Grindelwald.

Christine Häslars dritter Fokus liegt auf den zusätzlich benötigten Lehrpersonen, welche der ukrainischen Sprache mächtig sind. Diese sollen als Klassenhilfe oder sogar als reguläre Lehrpersonen eingesetzt werden, wenn sie über entsprechende Ausbildungen verfügen.

Dies ist vor dem Hintergrund des bekannten gewaltigen Mangels an Lehrpersonen eine spezielle Herausforderung. Aber auch da seien gemeinsam mit verschiedenen Akteuren bereits Ansätze zu dessen Abfederung gefunden worden, sagt Häslar. So sei eine Online-Plattform eingerichtet worden. Bereits über 1000 Personen haben sich laut Häslar gemeldet - auch Lehrpersonen, welche nicht mehr im Beruf tätig sind, Pensionierte, Studierende aus anderen Bereichen, Studierende oder Klassenhilfen.

Hilfreich sei auch, dass die ukrainischen Kinder und Jugendlichen einen hohen Bildungsstand haben - ihr bereits gut funktionierender Online-Unterricht an den ukrainischen Schulen bleibe weiterhin wichtig, weshalb viele Geräte dafür gesucht wurden.

Einige Anliegen möchte Christine Häslar noch hervorheben: Die Medien würden das immense Engagement der Lehrpersonen viel zu wenig schätzen. Die Gesellschaft und die Bildungsverantwortlichen hätten gelernt, dass medizinische Vorgaben umgesetzt werden müssen, auch wenn sich grosser Widerstand einstellt. Die Schulen haben dies hervorragend gemeistert, anerkennt die Bildungsdirektorin.

Und, auch wenn der Online-Unterricht eine Zeitlang möglich und sinnvoll ist: Präsenzunterricht ist und bleibt laut der Regierungsrätin für Kinder und Jugendliche wichtig. Nicht nur, weil sie ihre Prüfungen wieder vor Ort abschliessen wollen, einen normalen sozialen Austausch brauchen, sondern auch um einer abgestimmten Bildungsqualität, und vor allem auch um allen, die in diesen Bereichen arbeiten, gerecht zu werden.

Auf Fragen der Anwesenden ergänzt Christine Häslar, dass die grossen Unterschiede nach den zwei Jahren Homeschooling mit viel zusätzlichem Effort aufgeholt werden, dass die Studienzahlen für die Lehrpersonenausbildung sehr hoch seien, aber dass dies Zeit brauche, um den Mangel auszugleichen und solche Schwankungen nicht neu seien. Ein Statement zur universitären Lehrerbildung wurde mit Applaus quittiert.

Nach diesem interessanten und aufschlussreichen Referat findet der Nachmittag ab 16.00 Uhr bei einem kleinen Imbiss einen gemütlichen Ausklang.

Für das Protokoll: Grindelwald, 22. Mai 2022, Milena Reis

M. Reis